

# Analyse des Grundsatzprogramms – Europäische Linke



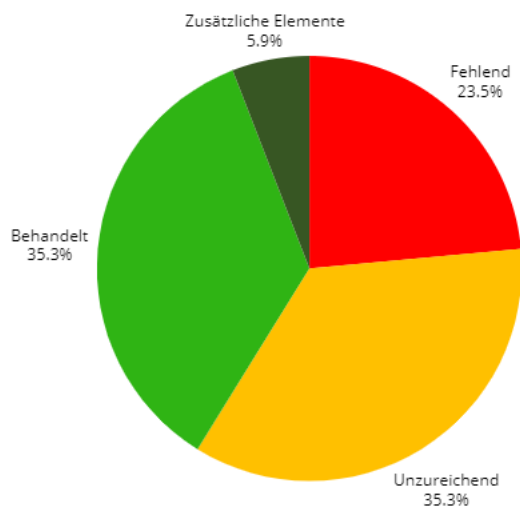
## 1. Zusammenfassung

Bewertung	Inhalt des Grundsatzprogramms
Fehlend	Das Grundsatzprogramm geht nicht auf die größte Gesundheitsbelastung in der EU ein: <b>nicht übertragbare Krankheiten (NCDs)</b> . Obwohl es Elemente gibt, die auf den Schutz der Gesundheit der Menschen abzielen, indem eine gesunde Umwelt, gesunde Lebensmittel und stärkere öffentliche Gesundheitssysteme garantiert werden, fehlt der Schwerpunkt auf der <b>Prävention</b> von Krankheiten. Auch die <b>psychische Gesundheit</b> kommt in dem Grundsatzprogramm nicht vor, ebenso wenig wie das Thema <b>antimikrobielle Resistenz (AMR)</b> , das derzeit eine der größten Herausforderungen für die globale Gesundheit darstellt. Die <b>digitale Transformation</b> wird nur sehr allgemein und ohne Bezug zum Gesundheitswesen behandelt. Darüber hinaus werden wichtige aktuelle Dossiers nicht erwähnt oder angesprochen, wie z. B. der europäische Plan zur Krebsbekämpfung, die globale Gesundheitsstrategie, der Europäische Gesundheitsdatenraum (European Health Data Space, EHDS) und das Pharmapaket.
Unzureichend, um die Ziele und Verpflichtungen der EU zu erfüllen	Während das Grundsatzprogramm die Notwendigkeit eines kostenlosen allgemeinen <b>Zugangs zu Gesundheitsversorgung und Pflege</b> betont, wird die Dimension des Zugangs zu Arzneimitteln völlig ausgelassen. Obwohl der derzeitige Mangel an <b>Arbeitskräften im Gesundheits- und Pflegebereich</b> und die Notwendigkeit, die damit verbundenen Herausforderungen zu lösen, nicht erwähnt werden, wird die Pflegewirtschaft und der wichtige Platz, den Frauen darin einnehmen, besonders hervorgehoben. Auch die <b>Vorbereitung auf Gesundheitskrisen</b> wird nur unzureichend behandelt, da das Grundsatzprogramm nur die globale Zusammenarbeit bei der Reaktion auf Gesundheitskrisen erwähnt. Es wird zwar die <b>Forschung</b> angesprochen, aber kein Bezug zur Gesundheit hergestellt. Das Grundsatzprogramm betont zwar die Bedeutung der <b>Umweltpolitik</b> , aber es fehlt an konkreten Maßnahmen in dieser Hinsicht. Das Grundsatzprogramm unterstreicht auch die Dringlichkeit der Abschwächung des <b>Klimawandels</b> und der Anpassung an ihn, wobei

	<p>ein besonderer Schwerpunkt auf dem Konzept des <b>gerechten Übergangs</b> liegt. Allerdings werden die Themen auch auf einer eher oberflächlichen Ebene behandelt. Schließlich wird das Thema <b>Energie</b> nur zaghaft angesprochen, und ein <b>One Health-Ansatz</b> wird im Grundsatzprogramm nicht direkt erwähnt, obwohl einige Andeutungen darauf hindeuten.</p>
Behandelt	<p>Im gesamten Grundsatzprogramm wird an verschiedenen Stellen auf die Bedeutung der <b>öffentlichen Gesundheit</b> hingewiesen. Es werden mehrere <b>institutionelle Elemente</b> genannt, die in unterschiedlichem Maße mit weiteren Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit verknüpft werden könnten. Das Grundsatzprogramm erwähnt ausdrücklich die Bedeutung der Stärkung des öffentlichen <b>Gesundheitswesens</b> und schlägt konkrete Maßnahmen vor, um dies zu erreichen. Das Grundsatzprogramm steht im Einklang mit vielen <b>globalen und multilateralen Verpflichtungen</b> wie den SDGs. Er betonte, wie wichtig es ist, die Ziele und Vorgaben des Pariser Abkommens zu erreichen und Pandemien zu bekämpfen. <b>Gesundheit und Gerechtigkeit</b> ist der Abschnitt, der im Grundsatzprogramm der Europäischen Linken am besten behandelt wird. Besondere Aufmerksamkeit wird Ungleichheiten, der Gleichstellung der Geschlechter, den Rechten von LGBTQIA+, dem Wohnungswesen und der Armut (einschließlich Energiearmut) gewidmet, wobei spezifische Maßnahmen vorgesehen sind. In Bezug auf die <b>Lebensmittelsysteme</b> unterstreicht das Grundsatzprogramm die Notwendigkeit einer „ökologisch nachhaltigen Landwirtschaft“ und wirbt für ein Modell, das eine gesunde Ernährung fördern kann.</p> <p><u>Wichtigste Vorschläge:</u> Europäischer Fonds für öffentliche Dienstleistungen; EU-Richtlinie über Ungleichheiten und Diskriminierung; ständige Fazilität für Konjunkturbelebung und Widerstandsfähigkeit (RRF) zur Verringerung von Ungleichheiten; EU-Richtlinie über gleiches Entgelt; Anerkennung von unbezahlter und unterbezahlter Pflegearbeit; EU-Richtlinie über reproduktive Gesundheit; EU-Politikrahmen zur Beseitigung geschlechtsspezifischer Gewalt; Anerkennung des Begriffs „Feminizid“ in der EU und in der nationalen Gesetzgebung; gemeinsame EU-Definition von Vergewaltigung; Strategie zur Bekämpfung von Armut; Europäische Grundeinkommensrichtlinie; Rechtsanspruch auf freien Zugang zu Energie zur Deckung des Grundbedarfs; EU-Richtlinie über Wohnraum; Recht auf Ehe und Elternschaft für alle Paare; Entpathologisierung von Transidentitäten und Zugang zu Behandlung; Umsetzung der Richtlinie über nachhaltige Mobilität; Änderungen der Bankenpolitik der EZB zur Förderung grüner Investitionen; Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 65 % bis 2030 und Erreichen von Klimaneutralität bis 2035.</p>
Zusätzliche relevante Elemente für die öffentliche Gesundheit	<p>Das Grundsatzprogramm erwähnt <b>Vertragsänderungen</b> und eine zentralere Rolle des Europäischen Parlaments, die mit weiteren Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit verbunden sein könnte. Er sieht nämlich vor, den allgemeinen und kostenlosen Zugang zu Gesundheit und Pflege im EU-Primärrecht zu verankern sowie ein „europäisches öffentliches pharmazeutisches/medizinisches Zentrum“ zu schaffen.</p>

## 2. Fokus<sup>1</sup>

### Bewertung gesundheitsbezogener Inhalte nach Anzahl der Themen



Nicht-übertragbare Krankheiten  
Psychische Gesundheit  
Digitale Transformation  
Antimikrobielle Resistenz

Zugang zu Gesundheitsversorgung  
Bereitschaft für Gesundheitskrisen  
Arbeitskräfte im Gesundheitswesen  
Forschung im Bereich Gesundheit  
Umwelt und Gesundheit  
Anpassung an und Abschwächung des  
Klimawandels

Öffentliche Gesundheit als Priorität  
Gesundheitliche Chancengleichheit  
Nachhaltige Lebensmittelsysteme  
Engagement für globale und  
multilaterale Initiativen  
Institutionelle Elemente  
Widerstandsfähigkeit der  
Gesundheitssysteme

Vertragsänderungen und institutionelle  
Instrumente

<sup>1</sup> Haftungsausschluss: Diese Abbildung spiegelt die Abdeckung der 16 in den Analysen aufgeführten Themen wider. Einige der Themen umfassen mehr Elemente als andere.